

Gegenwärtig ist aber oft noch eine solche Praxis anzutreffen, daß zu den Beschlüssen des Zentralkomitees noch zusätzlich eigene Beschlüsse gefaßt werden, aus denen dann die Aufgabenstellung des Zentralkomitees nicht mehr klar ersichtlich ist bzw., man muß das hier offen aussprechen, die Beschlüsse des Zentralkomitees verwässert werden.

Eine solche Arbeitsweise widerspricht den Leninschen Normen des Parteilebens und verletzt das Prinzip des demokratischen Zentralismus. Anstatt sich auf die Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees zu konzentrieren und den Grundorganisationen dabei an Ort und Stelle die erforderliche Hilfe und Anleitung zu geben, wird von leitenden Parteiorganisationen noch immer viel Zeit und Papier für die Ausarbeitung unnötiger zusätzlicher Beschlüsse verwendet.

Das zeigt unter anderem ein solches Beispiel: Am 9. Dezember 1963 ging der Kreisleitung Zossen, Bezirk Potsdam, vom Zentralkomitee ein Schreiben zur Vorbereitung der Jahresabrechnungen und Neuwahl der Vorstände in den LPG durch die Bezirks- und Kreisleitungen zu. Zur gleichen Zeit erhielt die Kreisleitung einen Beschluß des Büros für Landwirtschaft der Bezirksleitung zur selben Frage, der jedoch einige Seiten umfangreicher war. Des Weiteren wurde zur Durchführung der Richtlinie des Zentralkomitees zum VIII. Deutschen Bauernkongreß ein Fernschreiben der Bezirksleitung herausgegeben, in dem die Richtlinie im wesentlichen wiederholt wird. Da dies, wie man annahm, noch nicht genügte, wurde vom Rat des Bezirkes und dem Sekretariat der Nationalen Front noch "ein eigener Plan" zur Vorbereitung des VIII. Deutschen Bauernkongresses im Bezirk Potsdam beschlossen, der größtenteils die Richtlinie zur Vorbereitung und Durchführung des VIII. Deutschen Bauernkongresses in Schwerin entstellt.

Diese Erscheinungen gibt es jedoch nicht nur im Bezirk Potsdam. Es ist auch notwendig, darauf hinzuweisen, daß es in einigen Bezirken, insbesondere bei einigen Kreisleitungen die Tendenz gibt, die Beschlüsse örtlicher Parteiorgane und nicht die des Zentralkomitees zur Grundlage ihrer Arbeit zu nehmen. Das hat zur Folge, daß Beschlüsse des Zentralkomitees in den Grund-